



Herrn
Jürgen Trittin
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Rainer Baake

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Schamhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870

FAX +49 30 18615 5144

E-MAIL buero-st-b@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 20. Juni 2014

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Juni 2014 Fragen Nr. 95 und 96

Sehr geehrter Herr Trittin,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Fragen wie folgt:

Frage Nr. 95

Ist der Bundesregierung bekannt, wie viel konventionelle Kraftwerke im Zeitraum vom 7. bis 10. Juni 2014 abgeschaltet bzw. gedrosselt wurden, als der Anteil an Solarstrom im deutschen Gesamtverbrauch tagsüber in der Spitze fast 41 Prozent erreichte, und was sind die Gründe, falls es nicht zu einer Drosselung bzw. Abschaltung der konventionellen Kraftwerke kam?

Frage Nr. 96

Welche Folgen hatte eine ggfs. nicht erfolgte äquivalente Drosselung der fossilen Kraftwerke für die Entwicklung der sogenannten EEG-Umlage?

Antwort:

Die Fragen 95 und 96 werden gemeinsam beantwortet.

Der Einsatz von Kraftwerken wie auch von direkt vermarkteten EE-Anlagen wird grundsätzlich durch das beispielsweise an der europäischen Strombörse EEX erzielte Marktergebnis vorgegeben. Regulativ sind Eingriffe in den Betrieb von Erzeugungsanlagen durch die Netzbetreiber dagegen nur bei Gefahren für den sicheren Systembetrieb beispielsweise im Rahmen von Redispatchmaßnahmen zulässig.

Eine hohe Einspeisung erneuerbarer Energien (EE) reduziert grundsätzlich die durch konventionelle Kraftwerke abzudeckende Nachfrage. Zudem werden hierdurch die Strompreise am Großhandelsmarkt gesenkt, wodurch sich der für das EEG-Konto erzielbare Erlös reduziert. Ein niedriger Strompreis kann auch im Rahmen der vorhandenen Übertragungskapazitäten Exporte in das Ausland begünstigen. Darüber hinaus kann es aus Gründen der Bereitstellung von Systemdienstleistungen erforderlich sein, dass konventionelle Kapazitäten in Betrieb sind.

Im genannten Zeitraum lag der Umfang der EE-Einspeisung durchgängig unter der Nachfrage in Deutschland. Der Umfang der Einspeisung von PV und Wind belief sich in der Spitze auf ca. 25 GWh bei einer Last zwischen 50 und 60 GW. Negative Strompreise sind nicht aufgetreten. Die Energiebörse EEX veröffentlicht marktrelevante Erzeugungs- und Verbrauchsdaten auf der EEX-Transparenzplattform (<http://www.transparency.eex.com/de/>).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'G. Raus', written in a cursive style.